

Kurzfassungen in Reihenfolge der Vorträge**Donnerstag 18 Oktober 2007****10:00-10:30****Bliggferner – Ein Berg im (Klima) Wandel***Mag. Thomas Figl, Dr. Gunther Heißel, Mag. Petra Nittel**Amt der Tiroler Landesregierung, Landesgeologie*

Im Juni 2007 wurde die Landesgeologie durch den Bürgermeister der Gemeinde Kاونertal über Steinschlagaktivität im Gebiet des Bliggferner, am Ende des Wurmmetales informiert. Bei einer darauf folgenden Begehung, um die Gefährdung des Wanderweges Kاونertal-Riffelsee-Pitztal festzustellen, zeigte sich, dass die nördliche Festgesteinsflanke unterhalb der Bliggspitze, samt ihrer auflagernden restlichen Gletscherbedeckung weit aktiver waren als angenommen.

Die wechselnd aktiven Prozesse, teilweise mit talwärts gerichteten Bewegungen von > 10 cm/d, zeigten das gesamte Spektrum zwischen Stürzen, Gleiten und Rutschen bis hin zu Eis-Gesteinslawinen. Permanenter Steinschlag und die zunehmende Auflockerung am Fuße der Gesteinsflanken waren Anlass zur Verordnung eines amtlichen Sperrgebietes durch den Bürgermeister. Trotz der Tatsache, dass aufgrund der Morphologie des Wurmmetales bislang eine Gefährdung des Gepatschstausees der TIWAG und der Gletscherstraße ausgeschlossen werden konnte, wurden neben weiteren Lokalausweisen zusätzlich zwei Webcams installiert um eine ständige Beobachtung zu gewährleisten.

Donnerstag 18 Oktober 2007**10:30-11:00****Alarmsysteme und Baumaßnahmen zur Sicherung von Verkehrswegen in Spitz an der Donau bei Steinschlag- und Felssturzgefahr***Mag. Dr. Joachim Schweigl¹, Wolfgang Widauer²*¹*Amt der NÖ Landesregierung, 3100 St.Pölten,*²*Sommer GmbH & Co KG, 6842 Koblach***Geologische Situation**

Der ehemalige Steinbruch Fehringer befindet sich am Südrand der Böhmisches Masse in der Drosendorf-Einheit (Bunte Serie). Das vorherrschende Gestein ist blaugrauer bis hellgrauer Silikatmarmor, welcher über Jahrzehnte abgebaut wurde.